

10 geniale Tricks mit der iPhone-Kamera

Schon mal mit Wassertropfen, Tasse oder Fernglas fotografiert?: Mit einfachen Tricks gelingen am iPhone ungewöhnliche Aufnahmen. So bringen Sie ohne zusätzliche Ausrüstung Abwechslung in Ihre Fotosammlung

Für Fotos mit dem gewissen Wow-Effekt brauchen Sie keine teure Ausrüstung. Mit etwas Kreativität können Sie die iPhone-Kamera auf ganz neue Weise verwenden. So entstehen ungewöhnliche Fotos, die zwischen den üblichen Urlaubsbildern hervorstechen. Ziel ist es, mit möglichst wenig oder am besten gar keinem Zubehör spontan außergewöhnliche Fotos zu erstellen.

Markus Schelhorn

01 Makro

Supermakro einfach mit einem Wassertropfen auf der Linse

Mit einem sehr simplen Trick spendieren Sie Ihrer iPhone-Kamera ein Makro-Objektiv: Tunken Sie Ihren Finger einfach in ein Wasserglas und setzen vorsichtig einen Wassertropfen genau auf die Linse der iPhone-Kamera. Der Wassertropfen hält an der Linse selbst dann, wenn Sie das iPhone aufrecht halten.

Der Wassertropfen verwandelt die iPhone-Kamera-Optik in ein extremes Makro-Objektiv, Sie müssen sich dann dem Motiv etwa auf einen Zentimeter nähern. Daher eignet sich dieser Trick nur für Motive in sehr heller Umgebung, die sich möglichst nicht bewegen. Der typische Bildeffekt: Das Zentrum ist scharf, der Rand unscharf.

02 Tele

Machen Sie Ihr Fernglas zum Tele-Objektiv für das iPhone

Das iPhone 6 besitzt ein Objektiv mit einer Brennweite von etwa 28 Millimeter im Vergleich zum Kleinbildformat. Somit eignet es sich sehr gut für Landschaftsaufnahmen und macht auch bei Porträtfotos eine gute Figur. Doch ein Tele-Objektiv für weit entfernte Motive besitzt das iPhone nicht. Auch der digitale Zoom hilft hier nicht weiter, da dieser lediglich den Ausschnitt digital vergrößert. Ein simpler



Sollten Sie mit Fernglas unterwegs sein, verwenden Sie es doch als Teleobjektiv für Ihr iPhone. Das so entstandene Foto hat dann allerdings einen schwarzen Rand, den Sie mit der Fotos-App am iPhone oder Mac beschneiden können.

Trick: Sollten Sie in den Bergen oder am Meer unterwegs sein und ein Fernglas dabei haben, dann können Sie dieses einfach als Tele-Objektiv zweckentfrem-

den. Halten Sie das Fernglas vor die iPhone-Linse und fixieren Sie das gewünschte Motiv. Das erfordert zwar Geduld und Geschick, doch das Ergebnis ist um Längen besser als mit dem digitalen Zoom. Ist Ihnen das zu umständlich, dann können Sie sich entsprechende Adapter zulegen. So bietet beispielsweise Kowa für seine Ferngläser iPhone-Adapter für rund 60 Euro an (iPhone 4/5/6).

Mit einem Wassertropfen auf der iPhone-Kamera können Sie sehr leicht Makro-Aufnahmen erstellen, wie etwa von dieser Blüte.

Alle Fotos © Macwelt



03 Panorama

Drehen Sie das iPhone in einer Tasse für ein sauberes Panorama

Die Panoramafunktion des iPhone ist genial einfach. Sie starten lediglich die Panoramafunktion und schwenken das iPhone in die Richtung, die Ihnen die Foto-App anzeigt. Den Rest erledigt die App ganz automatisch und in guter Qualität. Bei Freihandaufnahmen muss die Foto-App allerdings die Ränder oft stark beschneiden oder sogar schwarze Render-Bereiche stehen lassen, da die Kamerafahrt nicht sauber gelingt. Vor allem bei Panoramen mit Objekten im näheren Bereich, beispielsweise einem Biergartentisch, sind solche Fehler deutlich sichtbar. Eine ideale Panoramaaufnahme erhalten Sie, wenn Sie das iPhone so schwenken, dass das Objektiv auf der Drehachse bleibt. Diesen idealen Punkt nennt man Nodalpunkt. Mit einem einfachen Trick können Sie eine saubere Panoramaaufnahme erstellen.



Aufnahme erstellen. Starten Sie die Fotos-App und stellen Sie das iPhone in eine Tasse (die hoffentlich leer und trocken ist). Polstern Sie das iPhone beispielsweise mit Servietten, Korken oder sonstigen Gegenständen, damit es nicht in der Tasse kippt. Über die Laut-Leise-Taste können Sie nun bequem die Panorama-Aufnahme starten. Für die Aufnahme fixieren Sie mit einer Hand die Tasse und drehen mit der anderen Hand

die Tasse am Henkel um ihre eigene Achse. Zwar treffen Sie auch so nicht den Nodalpunkt des Objektivs, es reicht aber für eine deutlich bessere Panoramaaufnahme als frei aus der Hand geschossen.



die Tasse am Henkel um ihre eigene Achse. Zwar treffen Sie auch so nicht den Nodalpunkt des Objektivs, es reicht aber für eine deutlich bessere Panoramaaufnahme als frei aus der Hand geschossen.

Kamera nach unten in das Glas und tauchen Sie dieses halb unter Wasser. So lassen sich schicke Effekte erzielen, bei denen sich die untere Bildhälfte unter Wasser, die obere darüber befindet. Ein iPhone 6 Plus dürfte für diesen Trick allerdings etwas zu groß sein.



04 Unter Wasser

Mit einem Glas erhalten Sie im Gartenteich beeindruckende Fotos

Das iPhone ist nicht wasserdicht. Wenn Sie dennoch eine spontane Unterwasseraufnahme machen wollen, können Sie ein großes Glas dazu verwenden. Stecken Sie das iPhone mit der

Mit dem Tassentrick gelingen Ihnen saubere Panorama-Aufnahmen auch bei Objekten und auch wenn sich einige Motive in der Nähe befinden.

05 Aufheller

Mit simplen Tricks ausgewogene Fotos bei Sonnenschein

Gegenlichtaufnahmen haben ihren ganz besonderen Reiz. Der Vordergrund hebt sich wie ein Scherenschnitt ab. Wer auch den Vordergrund heller darstellen möchte, braucht zusätzlich Licht von vorne. Die einfachste Möglichkeit dazu bietet der Blitz



des iPhone. Stellen Sie dazu den Blitz in der Kamera-App von „Auto“ auf „Ein“, damit er bei jeder Ausnahme auslöst. Wenn der Blitz nicht stark genug ist, um bei extremen Gegenlicht das Motiv aufzuhellen, können Sie zusätzlich oder anstatt des Blitzes helle Flächen zum Reflektieren des Lichts verwenden. Das kann ein weißes Handtuch sein, oder für eine besonders starke Reflexion der silberne Boden einer Strandmatte.

06 Aus der Luft

Wagemutige Luftaufnahmen mit dem iPhone erstellen

Achtung, dieser Tipp ist nur etwas für Wagemutige, die auch eine Beschädigung ihres iPhone in Kauf nehmen. Aber Spaß macht es allemal: Das Markenzeichen des bekannten Hochzeitsfotografen Mike Larson ist die Art seiner Gruppenaufnahmen. Dabei steht die Hochzeitsgesellschaft um ihn herum und



Flugstunden für Ihr iPhone: Nicht ganz ungefährlich, aber bei einer ausgelassenen Gartenparty ein schöner Gag.



Ist der Hintergrund Ihres Motivs sehr hell, dann müssen Sie auch das Motiv selbst aufhellen. Das geht mit einfachen Mitteln.

er wirft seine mehrere Tausend Euro teure Kamera in die Luft. Während des Flugs löst diese per vorher aktiviertem Selbstauslöser aus. Die Bilder wirken so sehr dynamisch und die überraschten Gesichter der Hochzeitsgäste sind das Risiko wert. Mit viel Mut, etwas Geschick und Übung können Sie diesen Trick auch mit Ihrem iPhone nachstellen: Aktivieren Sie den

Selbstauslöser auf drei Sekunden und werfen Sie im passenden Augenblick das iPhone mit einem entsprechenden leichten Effet nach oben. Bruchlandungen sollten Sie einkalkulieren, daher lieber einen weichen Untergrund suchen, damit Ihr iPhone nicht allzu viele Blessuren davonträgt. Eine stabile Schutzhülle empfehlen wir für diesen Fototricks ebenfalls.

07 Farbfilter für Schwarzweiß-Fotos

Schutzhülle als Farbfilter zweckentfremden

Viele tragen mit ihrem iPhone einen Objektivfilter mit sich herum und wissen es nicht. Gemeint sind die iPhone-Benutzer, die ihr Smartphone mit einer halbtransparenten Schutzhülle versehen. Für bestimmte Aufnahmesituationen können Sie diese Hülle einfach entfernen und vor das Objektiv halten. Besonders für die Schwarzweiß-Umsetzung der Bilder sind Farbfilter die klassische Wahl zur Bildgestaltung: So erreichen Sie mit einem Rotfilter einen dramatischeren, satteren Himmel, während ein Grünfilter das Grün von Landschaftsaufnahmen differenzierter darstellt. Als Standardfilter verwenden Schwarzweiß-Fotografen gerne einen Gelb- oder Orangefilter, der den blauen Himmel leicht abdunkelt und eine gefälligere Farbgebung für Porträtaufnahmen bietet. Achten Sie doch mal beim nächsten Schutzhüllenkauf weniger auf Ihren Geschmack, sondern vielmehr auf die künstlerischen Eigenschaften.

Eine halbtransparente Schutzhülle lässt sich wunderbar als Farbfilter verwenden. So können Sie bereits bei der Aufnahme einen gewünschten Bildeffekt verstärken.



08 Aus dem Auto

Autofahrt als Zeitraffer mit dem iPhone aufnehmen

Möchten Sie ein Video von Ihrem Urlaub erstellen, dann ist dieser Trick interessant: Nehmen Sie Ihre Urlaubsfahrt doch mal als Zeitraffer auf. Das geht mit Bordmitteln ganz gut, denn ab iOS 8 können Sie mit der Kamera-App Zeitrafferaufnahmen erstellen. Apples Kamera-App ermittelt dabei selbst die Intervalle für die Aufnahmen. Mit der App Miniatures Pro können Sie zudem einen sogenannten Tilt-Shift-Effekt verwenden, der die Aufnahme wie eine Modellbau-Landschaft wirken lässt. Das iPhone können Sie im Auto mit einem Halter fixieren, den man per Saugnapf an der Windschutzscheibe befestigt. Als Alternative lässt sich der heruntergeklappte Sonnenschutz als iPhone-Halter verwenden.



Dank der Zeitrafferfunktion können Sie Ihre Urlaubsfahrt aufnehmen und diese wunderbar für ein Urlaubsvideo verwenden.

Videos schneiden möchten. Denn das iPhone 6 kann Videos wahlweise mit 30 und 60 Bildern pro Sekunde (fps, Frames per Second) aufnehmen. Voreingestellt sind 30 fps, doch die höhere Bildwiederholrate lohnt sich für den späteren Videoschnitt am Mac. Denn ohne Qualitätsverlust und ohne Ruckeln können Sie so das Video in halber Geschwindigkeit abspielen lassen. Das ist beispielsweise ein schöner Effekt, wenn jemand über eine Blumenwiese geht sowie Kinder oder Tiere herumtollen. Auf 60 fps schalten Sie in den Einstellungen unter „Fotos & Kamera“ um.

10 Fernauslöser

Die Kabelfernbedienung des Kopfhörers als Auslöser verwenden

Mit der Kamera-App können Sie nicht nur am Display und über die Laut-Leise-Tasten am iPhone-Rand ein Foto auslösen beziehungsweise eine Videoaufnahme starten. Auch über die Laut-Leise-Tasten an der Kabelfernbedienung eines Apple-Kopfhörers lässt sich der Kamera-Auslöser betätigen. Das ist sehr praktisch für Aufnahmen aus ungewöhnlichen Blickwinkeln: Sei es über Kopf, ganz nah am Boden, für Gruppenaufnahmen oder für Selfis.

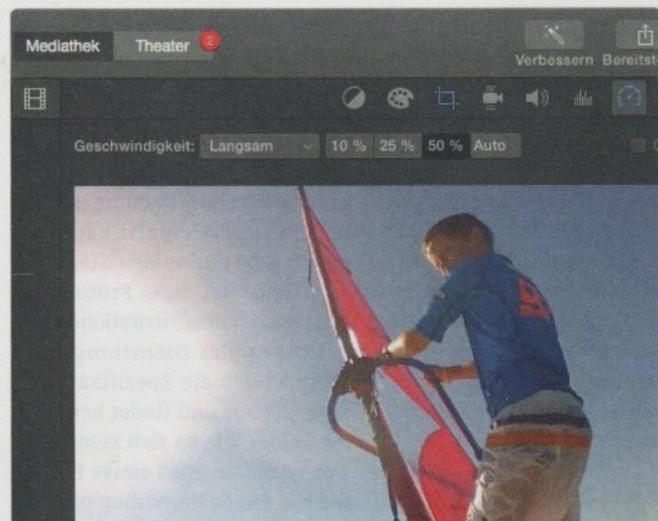
Weitere Fototipps

Auf Macwelt.de finden Sie weitere Tipps rund um das Fotografieren mit dem iPhone. Allgemeine Tipps zu den Funktionen der Kamera-App lesen Sie hier: www.macwelt.de/2016626

09 Slo-Mo

Ein Video mit 60 fps als Alternative zur Slo-Mo-Funktion

Die Slo-Mo-Funktion der iPhone-Kamera ist ein toller Effekt. Doch auch die normale Videofunktion hält eine kleine Überraschung für diejenigen bereit, die später am Mac die



In iMovie lässt sich ein Film problemlos mit halber Geschwindigkeit abspielen. Hat das Video 60 fps, dann gelingt das auch ruckelfrei.



Apple liefert eine Kabelfernbedienung für die iPhone-Kamera gleich mit: Denn mit den Lautstärketasten des Kopfhörers können Sie ebenfalls die Kamera auslösen.